

Protokoll

der 3. Ordentlichen Sitzung der Universitätsvertretung der HochschülerInnenschaft an der
Universität Salzburg in der Funktionsperiode 2017 - 2019

Ort: Frei:Raum, Kaigasse 17, 5020 Salzburg

Datum: 26. April 2018

Zeit: 18.00 Uhr

1. Begrüßung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung

Die Sitzung beginnt um 18.05h.

Die Vorsitzende, **Wiebke Fischbach**, begrüßt die Anwesenden zur 3. ordentlichen UV Sitzung, stellt die ordnungsgemäße Einberufung fest und gibt die Anwesenheitsliste zur Unterschriftsleistung durch.

Alexander Schlair lässt sich entschuldigen.

2. Feststellung der Anwesenheit und Beschlussfähigkeit

Wiebke Fischbach: Die Anwesenheit wird durch die Anwesenheitsliste festgehalten.

Fraktion	MandatarInnen	Ersatz
AG	Julius Falkenbach	Reinhard Büger
AG	Lisa Kieneswenger	abwesend ab 20.17 h
AG	Paul Oblasser	
AG	Maximilian Wagner	Mariella Uibner
AG	Beatrice Wieser	
AG	Juliana Naglmayr	kommt um 18.07 h abwesend ab 20.17 h
VSSTÖ	Folasade Soyoye	

VSSTÖ	Michael Seifert	kommt um 18.06 Uhr
VSSTÖ	Alexander Schlair	
VSSTÖ	Kerstin Geller	
JUNOS	Marlene Krickl	
GRAS	Wiebke Fischbach	
GRAS	Felix Klein	
GRAS	Elisabeth Vogl	Nadya Duller
FLUS	Florian Wundsam	Kommt um 18.30 h

Außerdem anwesend: Maximilian Wagner als Vorsitzender der FV KGW ab 18.07 h.
Ab 20.07 h als Mandatar durch Stimmenübertragung von Juliana Naglmayr.

3. Bestellung einer Protokollführerin oder eines Protokollführers

Frau **Elsa Scheitl** wird einstimmig mit der Protokollführung betraut.

Dies wird einstimmig angenommen.

4. Bestellung einer Protokollführerin oder eines Protokollführers für das Genderwatchprotokoll

Frau **Folasade Soyoye** und **Michael Seifert** werden als Protokollführende vorgeschlagen.

Dies wird einstimmig angenommen.

5. Genehmigung der Tagesordnung

Wiebke Fischbach fragt, ob es Wünsche zur Abänderung der TO gebe.

Lisa Kieneswenger ersucht, die TO Punkte 15 und 16 mögen - statt 10 und 11 – vorgezogen werden.

Die neue Tagesordnung wird einstimmig angenommen.

6. Genehmigung des Protokolls der 2. ord. UV Sitzung vom 28.02.18

Mariella Uibner bemerkt, dass auf Seite 11 eine Anmerkung bzw. Wortmeldung Max Wagners nicht komplett wieder gegeben sei.

„... wie die ÖH vorgehen würde, wenn rechtliche Auflagen nicht (fehlt: erfüllt wären), wenn heute Abend in zu diesem TOP positiv abgestimmt würde.“

Wiebke Fischbach hält dazu fest, dass – rückblickend – die Ergänzung aus der Erinnerung nicht mehr möglich gewesen sei und ersucht ebenso heute, alle Wortmeldungen am Schluß der Äußerungen zusammen zu fassen, um die Protokollführung zu erleichtern.

Juliana Naglmayr und **Max Wagner** kommen um 18.07 h.

Wiebke Fischbach stellt fest, dass das Protokoll somit genehmigt ist.

7. Berichte der Referentinnen und Referenten

(Die Berichte befinden sich am Ende des Protokolls/ Anmerkung)

Lisa Kieneswenger merkt an, dass das Sozialreferat dem UV Beschluss zeitnah hätte folgen sollen und sie hätte sich gewünscht, dass das dem Sozialreferat gegenüber angeregte Konzept zur Evaluierung der Kindertagesstätten im Ausblick erfasst worden wäre. Sie beklagt, dass bis Weihnachten 2017 nichts gemacht worden sei.

Wiebke Fischbach stellt dazu fest, dass Abänderungen in den Berichten normalerweise nicht vorkämen.

Lisa Kieneswenger bemängelt, dass der Beschluss fehle.

Wiebke Fischbach fragt, ob es sonst noch Bemerkungen gebe.

Maximilian Wagner stellt fest, dass alles nur mehr schriftlich geschickt würde, er es schwierig beziehungsweise bedauerlich finde, dass er nach der Wahl die Referent*innen nie wieder sehe und regt an, sie mögen ihre Berichte selbst (in einer Sitzung/Anmerkung) vortragen. Rückfragen könnten sonst nicht beantwortet werden (vor allem nicht mündlich).

Juliana Naglmayr fragt, ob im Sportreferat etwas geplant sei.

Wiebke Fischbach meint, sie wisse nichts von geplanten Aktivitäten.

Juliana Naglmayr möchte sonach Jakob Knoll kontaktieren und herausfinden, ob noch sportliche Aktivitäten angeboten würden.

Mariella Uibner fragt, ob es im Bezug auf SachbearbeiterInnen genüge, dass die Liste erneuert würde oder dürfte man ev. mit einer „älteren“ Liste (als aus dem laufenden Semester/Anmerkung) arbeiten?

Wiebke Fischbach merkt an, dass eine neue Liste nicht jedes Semester zu machen sei.

Maximilian Wagner stellt fest, dass das Rahmencurriculum überarbeitet wird. Was ist der aktuelle Stand? Wer ist involviert um das Interesse der Studierenden zu vertreten? Wird das noch an die StVs ausgesendet?

Felix Klein erwidert: Das Vorsitzteam sei insofern involviert, da er, Felix Klein, im Senat sitze. Der Senat müsse außerdem nicht die ganze Zeit mit Curricularbeschlüssen befasst werden, meint er. Kleine Änderungen sollten autonom vorgenommen werden. Es ist ihm bekannt, dass kleine Änderung von Lehrveranstaltungen vorgenommen würden.

Maximilian Wagner ersucht, dass sich das BiPol bitte einbringen möge. Er bittet darum, dass das BiPol einen Vorschlag eines Rahmencurriculums einreicht.

Wiebke Fischbach schließt den TOP.

8. Bericht des Vorsitzes

Felix Klein: Zu den nächsten Projekten gehörten „Schlüsselanträge“. Die Vorgangsweise sei von der UNI schon abgesegnet. Man verspreche sich danach Erleichterungen für alle Studis. Des weiteren: Anrechnungen sollten in Hinkunft online über eine „Maske“ funktionieren. Außerdem würden Zertifikate in Hinkunft so automatisch und schneller ausgestellt. Er informiert, dass der Vorsitz folgende Stellenausschreibungen veröffentlicht habe: Es würden eine neue Buchhaltungskraft und eine Neubesetzung im Sekretariat gesucht und auch im ÖH Team würde zusätzliche Hilfe gesucht.

Wiebke Fischbach schließt den TOP.

9. Wahl der Referentin für das Bildungspolitische Referat und Wahl des Referenten für das Sozialreferat

Cassady Ramirez („Cassy“) steht als Referentin für das Bildungspolitische Referat zur Wahl. Sie war beim Hearing am Montag (23. April 18/Anmerkung).

Juliana Naglmayr bittet um 18.23 h um eine Sitzungsunterbrechung für 5 Minuten.

18.29 h Die Sitzung wird fortgesetzt.

Florian Wundsam kommt um 18.30 h.

Es wird geheim mit Urne abgestimmt.

Die Auszählung wird durch **Felix Klein** und **Juliana Naglmair** vorgenommen.

Bei 7 Ja-Stimmen, 6 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen ist Cassady Ramirez als Referentin gewählt.

Protokollierung des Stimmverhaltens:

Juliana Naglmayr hat dagegen gestimmt. Sie finde es unverschämt, dass Cassy behauptet habe, in Kontakt mit der StV Lehramt zu sein. Sie sei weder mit der StV, noch mit Maximilian Wagner in Kontakt.

Lisa Kieneswenger gibt zu Protokoll, dass sie es bedenklich und schade finde, dass sich Cassy habe wählen lassen, aber nicht anwesend sei. Cassys Antwort beim Hearing sei gewesen, dass sie mit dem Lehramt in Kontakt stehe. De facto (laut Kieneswenger/Anmerkung) stehe sie mit Max Wagner seit einem Dreivierteljahr jedoch nicht in Kontakt. Deshalb habe Lisa Kieneswenger gegen Cassy gestimmt.

Florian Wundsam stellt fest, dass er für Cassy Ramirez gestimmt habe, weil sie in den letzten Monaten viel im Bipol. gemacht, bei etlichen Veranstaltungen, u.a. bei der *Langen Nacht der Bibliotheken*, mit organisiert habe. Des Weiteren hebt er hervor, dass es gut sei, dass sie diesen Bereich übernehmen könnte, da es sonst keine Person gebe, die in BiPol-Angelegenheiten unterschriftsberechtigt sei.

Maximilian Wagner meint, er sei überrascht gewesen, dass Cassy (angeblich) mit ihm in Kontakt sei. Es sei nichts dergleichen zu finden (auch keine E-mails). Er fragt Florian Wundsam, wie das BiPol mit dem OrgRef in Kontakt sei.

Florian Wundsam führt aus, dass in erster Linie *Armin Jajcevic* vom Bipol mit dem OrgRef in Kontakt stehe und er meint, sie hätten viel gute Arbeit geleistet.

Reinhard Büger fragt ebenso, warum Cassy heute nicht da sei.

Felix Klein meint dazu, dass Cassy meist abends arbeite und somit aus beruflichen Gründen verhindert sei.

Als Referent für das Sozialreferat steht nun Hasan Diyorov zur Wahl. Beim Hearing am Montag (23. April/Anmerkung) um 18.00 Uhr war für alle die Möglichkeit gegeben, den Kandidaten näher kennenzulernen.

Es wird geheim mit Urne abgestimmt.

Die Auszählung wird durch **Felix Klein** und **Juliana Nagmayr** vorgenommen.

Bei 9 Ja-Stimmen und 4 Enthaltungen ist somit Hasan Diyorov gewählt.

10. Informationsfluss

Lisa Kieneswenger bemängelt: Der Informationsfluss durch die Exekutive sei sehr schlecht, an der Mensa könne man angeblich nur mit Bankomat bezahlen. Alex Schlair habe dies abgeklärt, aber es sei nicht von der Exekutive kommuniziert worden, was deren Aufgabe gewesen wäre.

Des weiteren sei die Kommunikation mit den StVen wenig sichtbar, Anträge an ZWD (Zentraler Wirtschaftsdienst der Universität/Anmerkung) und Raumanträge würden nur schleppend bearbeitet werden.

Florian Wundsam erkundigt sich, ob es zu diesem Thema einen Antrag gebe.

Lisa Kieneswenger verneint.

Maximilian Wagner: Am 10.1.2018 sei eine Studienantragsfrist kommuniziert worden, aber ansonsten würde auf facebook kaum etwas geteilt. Er bemängelt, dass studentische Inhalte, Fristen fehlten, dass kein Newsletter mehr hinaus gehe – wie ihm scheine. Er fragt, warum diese Kanäle nicht mehr genutzt würden.

Felix Klein meint, es stimme, dass die Kanäle mehr genutzt werden könnten, man nehme sich des Problems an, aber bezüglich StVen wäre nicht explizit um mehr facebook Präsenz gebeten. Darüber könne aber gerne diskutiert werden.

Lisa Kieneswenger meint, sie wünsche sich, wenn von einem Referat wenig produziert würde, dass man dann Initiativen setzen möge.

Maximilian Wagner meint, früher hätten Vorsitzmitglieder öfters bei StVen vorbei geschaut. Das vermisse er. Ein anderer Punkt sei, dass es an einem Informationspunkt nach innen mangle.

Bezüglich eines Newsletters nach außen: Auch hier fehle der Informationsfluss.

Zum Thema Inkrafttreten der Datenschutzgrundverordnung ab 25.5.: Es sei diesbezüglich noch nichts unternommen worden - zumindest habe er nichts davon bemerkt.

Die StVen müssten sich bewusst sein, dass man nicht nur bezüglich Gewinnspielen neue (rechtliche/Anmerkung) Vorgaben beachten müsse. Er wünsche sich mehr aktuelle Updates.

11. Uni:Press

Lisa Kieneswenger: Dieser TOP sei von ihr eingebracht worden, da sie massiv genervt sei, auch die StVen seien genervt - sie habe sich auch schon an das Pressereferat gewandt - dass zu viele Retouren der einzelnen Ausgaben bei der NAWI in das Postfach kämen.

Ad Uni:Press führt sie weiter aus, dass ihrer Meinung nach nur ein Artikel in die letzte Ausgabe hinein gehört hätte, nämlich jener von Alex Schlair. Des Weiteren stellt sie fest, dass sie Seite 22 sehr bedenklich finde. Das gehöre dort nicht hinein, meint sie. Eine Stein-Bastel-Aktion sei schlichtweg kindisch.

Paul Oblasser meint, dass er die Situation kompliziert finde (Wagner habe dies bereits ausgeführt): Es gebe drei Artikel, wo der Name von der Redaktion geändert worden sei.

Michael Seifert antwortet, dass dies beachtet werden müsse, wenn die Autorin oder der Autor dies wünsche.

Paul Oblasser meint, das HSG würde vorschreiben, wenn ein Mandatar die Preisgabe des Namens einer Autorin/eines Autors verlange, dass dies auch geschehen müsse.

Michael Seifert antwortet darauf, dass wenn ein Autor dies wünsche, er anonym bleiben könne.

Maximilian Wagner findet, dass sich die ÖH Sbg. dieses Medium gönne und stellt die Frage; ob es nicht kritisch ist, wenn Leute, die für den Landtag kandidiert haben, politisch in der Uni:Press schreiben.

Paul Oblasser informiert, dass er die Frage nach den Namen der Autor*innen an das Pressereferat einreichen werde.

Mariella Uibner meint, dass sie als StV-Vorsitzende sehe, dass das Postfach so voll (mit Exemplaren der Uni:Press/Anmerkung) sei, dass befürchtet werden müsse, dass sogar Rechnungen verloren gehen könnten.

Felix Klein sichert zu, dass er sich bezüglich des NAWI Postfaches kümmern werde.

Michael Seifert informiert, dass derzeit die Mailing Liste auf den neuesten Stand gebracht würde.

Maximilian Wagner fragt, ob Polizeigewalt gegenüber Student*innen ein Thema sei.

Wiebke Fischbach/Felix Klein antworten, es sei immer ein relevantes Thema.

Florian Wundsam stimmt der Aussage zu, die Verteilung von Uni:Press habe dzt. ein Problem. Außerdem würde das Lager voll geräumt. Er wünscht sich, dass die Auflage der Uni:Press verringert werden möge.

Lisa Kieneswenger findet den Vorschlag gut. Sonst würden unnötig Studi.gelder verschwendet. Sie führt weiters aus, dass man schon früher auf die Idee hätte kommen können, dass dies hätte geschehen können.

Juliana Naglmayr meint, die Thematik sei nicht neu. Dies sei bereits in UV Sitzungen vorgebracht worden; sie findet Florian Wundsams Vorschlag sehr gut. Sie würde eine Anpassung der Auflage begrüßen.

Paul Oblasser stellt fest, dass die Auflage dzt. 7.000 Stück betrage. Er fragt, um wieviel Stück Florian Wundsam (die Auflage/Anmerkung) reduzieren würde.

Florian Wundsam: Die Abnahmezahlen fluktuieren seiner Wahrnehmung nach stark. 1000 – 2000 könnten es weniger sein, meint er.

Maximilian Wagner meint, es könnten mehr online-Anteile sein. Somit würde es tagesaktueller werden. Er stellt fest, dass ein Artikel Weltfrauentag nachgereicht worden

sei. Ein derartige Verspätung sollte vermieden werden. Ein Online-Teil könnte so etwas tagesaktuell bringen.

Er stellt den Antrag, dass die Auflage der Uni:Press auf 6.000 reduziert werden und danach weiter evaluiert werden möge.

Reinhard Büger meint, es sei zugleich bedenklich wie erfreulich, dass die Exekutive eingestehe, dass durch die viel zu hohe Auflage Studentengelder hinaus geschmissen würden und sie möge drastisch reduziert werden.

Michael Seifert findet es schwierig, den Antrag heute in diesem Wortlaut zu stellen. Es waren Semesterferien, daher seien einige Uni-Pressestände noch recht voll gewesen.

Kerstin Geller habe dies auch auf der NAWI gesehen.

Michael Seifert möchte erst evaluieren, woran es liege; derzeit finde er es voreilig.

Felix Klein gibt zu bedenken, dass 1000 (zusätzliche Exemplare/Anmerkung) kaum einen Unterschied von den Kosten her machten. Das vorige Vorsitzteam habe die(se) Exemplare z.B. aufgehoben. Er findet dies eine populistische Aussage; es zeuge nur davon, dass die Person keinen Einblick in die Arbeit der ÖH habe.

Folasade Soyoye findet dies auch überstürzt und plädiert für eine Evaluierung.

Maximilian Wagner: Die Referentin für das Pressereferat habe ihn damals gefragt, ob evaluiert werden solle. Sie verneinte damals. Mehr online (zu stellen/Anmerkung) sei angeblich schon vor 4 und 2 Jahren und bei der Wahl der Referentin angedacht gewesen. Es sei aber nicht behandelt worden.

Er stellt fest, dass die Anwesenden als Gremium sehr wohl reduzieren könnten. In den Wohnheimen lägen viele Exemplare umher. Dies sei der Sache nicht dienlich. Im Hinblick auf Kostensparsamkeit würde er einen Antrag befürworten, da kein Student deshalb weniger Info erhalten würde.

Folasade Soyoye meint, sie behaupte nicht, dass dies nicht zu machen sei. Das sei jetzt aber ohne ausformulierten Antrag zu schwierig. Sie sage nicht, dass man es nicht evaluieren und später mit Zahlen kommen solle.

Florian Wundsam gibt zwei Punkte zur Universitätsverteilung der Uni:Press zu bedenken. Er ist sich nicht sicher, ob alle Unis beliefert würden, ob z.B. der Fachbereich Philosophie an der KGW oder Sportwissenschaften beliefert würden. Er stellt die Frage in den Raum ob die Möglichkeit bestünde herauszufinden, ob pro Fachbereich/Gebäude so und so viele überzählige Exemplare vorhanden seien. Danach könne festgestellt werden, wo verteilt werden sollte.

Wiebke Fischbach hat es sich notiert.

Lisa Kieneswenger findet die Idee gut; eine Evaluierung solle gemacht werden. Die Exekutive sei nicht dafür bekannt, einen UV Antrag umzusetzen.

Sie merkt zudem an, dass Packen von Uni:Press Exemplaren in Heimen entsorgt würden. Dies entspräche in keiner Weise dem Gedanken der Nachhaltigkeit.

Maximilian Wagner meint, es stehe jedem frei, einen Zusatzantrag mit Deadline einzubringen, so wie er auch vor 2 – 3 Jahren gefragt habe, ob die Uni:Press eine Plattform für die Studierenden sei. Er ersucht, man möge einen Antrag stellen.

An Standorten sei seiner Meinung nach noch nie gezählt worden, sondern die überzähligen Exemplare würden nach Wochen entsorgt. Daher finde er eine Reduktion um 1000 Stück nicht dramatisch.

Mariella Uibner teilt die Meinung, dass die Ständer manchmal noch nach 2 Monaten voll mit Exemplaren der Uni:Press gewesen seien. Zum Inhalt stellt sie fest, dass sie den Artikel 'Wer darf zu Haslauer ins Bett?' bedenklich finde. Man müsse die Leute nicht bezüglich Parteien belehren.

Reinhard Büger fragt Florian Wundsam, ob er dafür stimmen würde, die Uni:Press Auflage um 1000 Stück zu reduzieren.

Florian Wundsam sagt er könne derzeit noch nicht dafür stimmen.

19.14 h Maximilian Wagner und Beatrice Wieser verlassen den Raum.

Der TOP wird von **Wiebke Fischbach** geschlossen.

Lisa Kieneswenger spricht sich gegen die Schließung des TOP aus: Es habe einen Antrag von Max Wagner gegeben.

Wiebke Fischbach merkt an, sie habe bisher nur eine Diskussion wahrgenommen. Einen Antrag habe sie nicht gehört.

Es werden 5 Min. Sitzungsunterbrechung ab 19.17 Uhr vereinbart, damit der Antrag ausformuliert werden kann.

19.22 Uhr: **Lisa Kieneswenger**: <<<Ich stelle den Antrag, die UV möge beschließen, dass die vierteljährliche Auflage der Uni:Press 6000 Stück bzw. Exemplare nicht überschreitet.>>>

Wiebke Fischbach nimmt den Antrag zur Kenntnis und ruft um 19.24 h zur Abstimmung:

6 Ja-Stimmen, 1 Enthaltung und 6 Gegenstimmen. Somit wird der Antrag nicht angenommen.

Protokollierung des Abstimmungsverhaltens:

Juliana Naglmayr habe für den Antrag gestimmt, da sie ihn gut finde.

Lisa Kieneswenger gibt zu Protokoll, dass sie es nicht gut finde, dass die Exekutive sich heraus gehalten habe.

Michael Seifert habe gegen den Antrag gestimmt, da er vor einer Evaluierung nicht für den Antrag stimmen könne.

Florian Wundsam habe sich enthalten, weil er es lediglich als kleines Problem sehe, denn alte Uni:Press Ausgaben könnten für Welcome Bags verwendet werden. Es gebe seinem Dafürhalten nach keinen Indikator, dass zuviele Uni:Press aufgelegt würden.

Beatrice Wieser habe für den Antrag gestimmt, da es sehr wohl einige Argumente gegeben habe, die die Reduktion untermauerten.

Mariella Uibner habe dafür gestimmt, da es ihr aufgefallen sei, dass Exemplare im Müll landeten.

Maximilian Wagner fragt, ob er es richtig sehe, dass (eine Edition/Anmerkung) der Uni:Press € 28.000 koste. Er fragt, auf welchem Beschluss dies basiere. Er fragt in die Runde, durch welchen Beschluss diese In-Druck-Gabe gestützt sei.

Reinhard Büger fragt Florian Wundsam, warum er sich enthalten habe.

Florian Wundsam: Es spielen noch andere Faktoren mit hinein, mit der Verteilung in Welcome Bags sei dies seiner Meinung nach noch ein sinnvoller Verwendungszweck.

Reinhard Büger: Es scheint ihm offensichtlich, dass die Streichung um „nur“ 1000 Stück nicht ins Gewicht falle.

Maximilian Wagner: Würde ihm Florian Wundsam einen Schlüssel borgen, würde er sich erbötig machen, die überzähligen Exemplare zählen.

Initiativantrag:

„Hiermit stelle ich den Antrag, dass das Organisationsreferat der ÖH Uni Salzburg bei der aktuellen Ausgabe #692 der Uni:Press eine genaue Erhebung über die verteilten Mengen je Standort, des Lagers, der Wohnheime und der Rückläufer erhebt und bis spätestens 15. Juni 2018 der UV schriftlich zur Verfügung stellt. In dieser Erhebung ist ebenfalls eine mögliche Reduktion aufzulisten.“

Lisa Kieneswenger äußert sich kritisch über die (bezahlte/Anmerkung) Arbeit der Exekutive, während ihre Fraktion große Teile der Exekutivarbeit übernehme.

Michael Seifert findet es problematisch, dass behauptet werde, dass es offensichtlich zuviele Exemplare gebe, denn es gebe verschiedene Faktoren und es

sei nicht offensichtlich, dass es zuviele seien. Kürzlich seien sie schon einmal vergriffen gewesen.

Paul Oblasser meint dazu, dass sie wohl kaum vergriffen gewesen seien, aber irgendwo seien noch ungeöffnete Kartons gestanden, die aus dem Blickfeld des OrgRef. geraten waren.

Wiebke Fischbach ruft zur Antragsabstimmung:

Es gibt 6 Ja-Stimmen, 1 Enthaltung und 6 Gegenstimmen. Somit wird der Antrag nicht angenommen.

Juliana Naglmayr protokolliert hiermit ihr Stimmverhalten: Sie finde es bodenlos, dass die Initiative von der Exekutive boykottiert werde.

Mariella Uibner habe dafür gestimmt, weil der Antrag für beide Seiten zufrieden stellend hätte sein sollen.

Reinhard Büger habe dafür gestimmt, weil der Antrag ein guter war, weil der Konsens offensichtlich schien.

Beatrice Wieser habe dafür gestimmt, weil sie fand, dass alle mit der Evaluierung zufrieden gewesen seien.

Maximilian Wagner findet, dass gerade eine Posse ablaufe, dass sich Wundsam gegen eine Neuerung/Veränderung stelle. Er sehe im Moment keinen Willen zur Verbesserung der ÖH-Arbeit.

Reinhard Büger richtet sich an Wundsam: Er meint, er könne nicht fassen, dass sich Wundsam bei dem Antrag zur Evaluierung dagegen ausgesprochen habe. Wundsam sei ja u.a. auch dazu eingesetzt, Kosten einzusparen und er bezweifle, ob er auf dem Posten wirklich richtig eingesetzt sei.

Juliana Naglmayr und Lisa Kieneswenger verlassen um 19.45 h den Raum.

Beatrice Wieser fragt Wundsam, ob es eine Argumentation gebe, die sie übersehe.

Michael Seifert meint, er habe dagegen gestimmt, denn man müsste sich mehrere Ausgaben (der Uni:Press/Anmerkung) ansehen und danach die Rückläufe, etc. evaluieren.

Maximilian Wagner weist auf das parlamentarische Verhalten hin. Alle hätten diskutieren können und er kündige hiermit für die nächste Sitzung einen Antrag auf Abwahl durch Neuwahl an.

Beatrice Wieser möchte Wundsam fragen, ob er auf die Frage antworten möchte, warum er eine unverbindliche Zählung nicht unterstütze.

Florian Wundsam gibt zu Protokoll, dass er ein Problem mit der „Akutheit“ des Antrages gehabt habe. Er hätte mehr Bedenkzeit gebraucht. Der Antrag schien ihm zu aggressiv, zu unreflektiert.

Beatrice Wieser fragt, ob Wundsam mehr Zeit für eine Antragsdiskussion gebraucht hätte.

Folasade Soyoye stellt den Antrag auf Schluss der Debatte.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Wiebke Fischbach schließt den TOP.

12. Gremienbeschickung

Wiebke Fischbach leitet folgende Abstimmungen:

CuKo Psychologie	(bereits vorläufig entsendet)
<u>Hauptmitglieder</u>	
Nina Zimmermann	
Daniel Becker	
Chiara Jansen	
<u>Ersatzmitglieder</u>	
Thomas Wolfer	
Maximilian Gradl	
Daniela Baarck	
Viola Heberger	
Felix Klein	

Beko Nachfolge Perner (Psychologie)

(bereits vorläufig entsendet)

Hauptmitglieder

Maximilian Gradl

Thomas Wolfer

Ersatzmitglieder

Franziska Audrey Fowles

Habil. Hödlmoser (Psychologie)

(bereits vorläufig entsendet)

Hauptmitglied

Chiara Jansen

Ersatzmitglied

Maximilian Gradl

Post-Doc Stelle (Psychologie)

(bereits vorläufig entsendet)

Hauptmitglied

Daniel Becker

Ersatzmitglied

Thomas Wolfer

QV Stelle (Psychologie)

(bereits vorläufig entsendet)

Hauptmitglied

Nadine Kraft

Ersatzmitglied

Nina Zimmermann

Die Entsendung in die **Kommission Post-Doc Biologiedidaktik** erfolgt mit 2 Enthaltungen.

Lisa Kieneswenger stellt fest, sie habe sich enthalten, da die Aufforderung zur Entsendung an die falsche StV gegangen sei. Fachdidaktik hat immer mit StV Lehramt zu tun. Der Vorsitz beschäftigt sich zu wenig mit den StVs.

Maximilian Wagner: Studien sind nicht an Orgs. der Uni Sbg. gerichtet. Es gab keine Rückfragen vom Vorsitz und daher ist es nicht satzungsgemäß, wenn Unklarheiten bezgl. StV Lehramt und Gremienbeschickung offen blieben.

Kommission Post-Doc Biologiedidaktik

(bereits vorläufig entsendet)

Verena Auer

CuKo Geologie

Elias Wallner

Andreas Portenkirchner

Helena Hofmann

Die Entsendung in die **CuKo Kommunikationswissenschaft** erfolgt mit 1 Enthaltungen.

CuKo Kommunikationswissenschaft

Hauptmitglieder

Manuel Gruber

Miriam Hettwer

Max Scheugenpflug

Ersatzmitglieder

Daniel Strzecki

Sophia Reiterer

Konstantin Kraus

**Berufungskommission Organisationskommunikation – Nachbesetzung M. Eisenegger -
Kommunikationswissenschaft**

Hauptmitglieder

Manuel Gruber

Ersatzmitglieder

Sophia Reiterer

Die Entsendung in die **Curricularkommission Diplom- und Doktorat Rechtswissenschaften, Bachelor- und Masterstudium Recht und Wirtschaft** erfolgt mit 2 Gegenstimmen und 5 Enthaltungen.

Maximilian Wagner ersucht, bei der StV Jus nachzufragen, warum Anne-Carlijn Prickartz dorthin entsendet wurde, ob die StV da kein Problem drin sähe, wo sie doch Universitätsassistentin sei. Wäre eine andere Person aus der StV nicht geeigneter?

**Curricularkommission Diplom- und Doktorat Rechtswissenschaften,
Bachelor- und Masterstudium Recht und Wirtschaft**

Hauptmitglieder

Simon Schwaiger

Anne-Carlijn Prickartz

Alexander Prantl

Ersatzmitglieder

Gabriel Fallnbügl

Laura Grill

Die Entsendung in die **Curricularkommission PPÖ** erfolgt mit 5 Enthaltungen.

Paul Oblasser bittet bei der StV nachzufragen, ob Lukas Morre wie angegeben im Master ist.

Curricularkommission PPÖ

Hauptmitglieder

Lukas Morre

Philipp Musholt

Kommission zur Sicherung guter wissenschaftlicher Praxis

Julius Falkenbach

TOP Gremienbeschickung wird somit geschlossen.

14. Dienstvertrag Lorenz Frank, Beratungszentrum

Felix Klein ersucht um 10 Minuten Sitzungsunterbrechung.

Sitzungsunterbrechnung ab 20.07 Uhr.

Sitzung wird wieder aufgenommen um 20.17 Uhr.

Juliana Naglmayr überträgt ihre Stimme an Maximilian Wagner.

Lisa Kieneswenger verläßt ebenso um 20.17 h die Sitzung.

Da niemand das Wort verlangt, schließt **Wiebke Fischbach** den TOP .

15. Änderung des Dienstvertrages von Elba Frank

Wiebke Fischbach: Der Text zur Änderung des Dienstvertrags wurde vorab an die Mandatar*innen ausgesendet.

Bei einer Enthaltung wird der Dienstvertrag somit genehmigt.

Reinhard Büger gibt zu Protokoll, er habe sich enthalten, da die Dienstverträge zu komplex seien und er sie nicht genau genug gelesen habe.

Wiebke Fischbach: Ohne weitere Anmerkungen wird der TOP somit geschlossen.

15. Jahresabschluss

Der Steuerprüfer habe einen Fachmann vorgeschlagen: Audit Sbg., Herr Brugger, wurde vorgeschlagen.

Es gibt 10 Ja-Stimmen und 2 Enthaltungen. Somit wird der Antrag angenommen.

Paul Oblasser lässt sein Stimmverhalten protokollieren: Ich habe mich enthalten.

Reinhard Büger: Er kenne diese Person nicht, daher habe er sich enthalten.

Wiebke Fischbach schließt den TOP.

16. Satzungsänderung

Eingebracht von **Maximilian Wagner** Es habe eine Arbeitsgruppe Satzungsänderung gegeben, die gearbeitet habe. Es fehlten derzeit nur einige Paragraphenzuordnungen und daher stellt er den hier vorliegenden Satzungsentwurf zur Diskussion.

17. Allfälliges

Wiebke Fischbach: hat das Anliegen, Personen mögen sich melden, wenn jemand Interesse habe, in der Arbeitsgruppe mitzuarbeiten. Es sollte mindestens 3 Personen pro Arbeitsgruppe geben.

Maximilian Wagner gibt als permanenten Ersatz **Mariella Uibner** bekannt.

Um 20.30 h schließt **Wiebke Fischbach** den TOP und somit die Sitzung.

Anhang - Berichte der Referentinnen und Referenten

Tätigkeitsbericht

Bildungspolitisches Referat

April 2018

Referentin: Cassady Ramirez

SachbearbeiterInnen: Laura Grill, Shota Uka, Armin Jajcevic

Tätigkeiten:

(seit Anfang März)

Übergabe Referentenposten

Büroarbeit (Plagiatsscan, Ausstellung der Zertifikate, etc.)

QS – Schulung in Judenburg

StV – Basic Schulung

Vorbereitungen für die nächste Nachtschicht

Ausblick:

(Pläne für das Semester)

Filmabend im Mai

Vortrag/Veranstaltung zum „Monat der freien Bildung“

Weitere StV – Schulungen (Prüfungsrecht, etc.)

7. Nachtschicht (Mi. 20. Juni 2018)

Referent: Jakob Knoll

SachbearbeiterInnen: Dominik Schönauer, Jessica Walberer, Alexander Schlair.

Tätigkeiten:

- Projektförderungen für Plugin, der Punkt, Seeds of Doom und Chinesisches Neujahrsfest im Schloss Frohnburg
- Kooperationsgespräche mit Jugendbüro der Stadt Salzburg (Kooperation für ÖH Sommerfest 2018)
- Gespräche mit der Rockhouse Geschäftsführung und verschiedenen Veranstaltern für abwechslungsreiche Gewinnspiel Optionen aus den unterschiedlichen Kulturbereichen. (Klub Melange/Jazzit, ARGE Kultur)
- SponsorInnengespräche mit verschiedenen möglichen PartnerInnen für das ÖH Sommerfest 2018
- Gründung ÖH Club -> Musikstudio K28
- Organisation und Booking des ÖH Sommerfests (Personal, Bands, Zeitlicher Ablauf, Planung des WarmUp Events)
- Genehmigungen für Veranstaltungsabhaltung & Strassensperrung einholen
- Sonntagstanz / Kooperation mit Salzburger Kreativen

Ausblick:

- Planung und Konzeption des ÖH Uni Salzburg Sommerfest 2018
- Stärkung der jungen Salzburger Bands/Veranstaltungsszene

Referent: Florian Wundsam

SachbearbeiterInnen: Lukas Eder, Martin Pilz, Isabella Langer

Tätigkeiten:

Ausräumen des Frei;Raums

Infotische organisieren und machen

Lagerverwaltung und Lieferung an Studierendenvertretungen

Erstellung einer Inventarliste und Inventarisierung neuer Geräte

Frei:Kost

Ausblick:

(Pläne für das Semester)

Vervollständigung der Inventarliste mit den Geräten in den verschiedenen Fakultäten

Mitarbeiten an der Neuorganisation der ÖH

Suche nach neuer Person für das Referat

Ausräumen des Lager

Referentin: Carolina Forstner

SachbearbeiterInnen: Uni&Leben: Christoph Würflinger
Politik&Gesellschaft: Hannah Wahl
Kultur&Menschen: Carlos Reinelt
Lektorat: Julia Kellner

Tätigkeiten:

Am 08.04. wurden die Daten an die Druckerei Berger übergeben und eine neue Ausgabe der uni:press in Druck geschickt. Neben dem Magazin, stehen auch noch das Erstellen von aktuellen Beiträgen, von z.B. Konzerten und anderen kulturellen Veranstaltungen, für unseren Blog, immer wieder am Plan.

Ausblick:

Das Pressereferat wird einer neuen uni:press, die noch in diesem Semester erscheinen wird, arbeiten. Die nächsten Wochen wird sich die uni:press wieder ganz dem Brainstromen und Erstellen der neuen Ausgaben der uni:press widmen und mit Sicherheit wieder öffentliche Redaktionssitzungen veranstalten, um die AutorInnenschaft der uni:press noch mehr in die Studierendenschaft zu verlagern und versuchen, mit öffentlichen Treffen, potenzielle Schreiberlinge für die uni:press zu begeistern. Am 2. Mai werden wir eine öffentliche Redaktionssitzung veranstalten. Auch werden wir den SachbearbeiterInnen – Posten „Blog“, neu ausschreiben, um unseren Blog mit noch mehr aktuelleren Inhalten befüllen zu können.

Referentin: Selen Özgür

Sachbearbeiter: Ben Schnerr

Tätigkeiten:

Maren Rahmann Konzert

Workshop: Heteronormativität

Selbstverteidigungskurs für Frauen

Ausblick:

Das Kino Filmabend (Call Me By Your Name)

Workshop: Konsens

IDAHOT Lauf & Veranstaltung mit HOSI

Vienna Pride Teilnahme zusammen mit Queer@Hochschulen

Selbstverteidigungskurse (Mai & Juni)

Referent: Thorsten Reich

Sachbearbeiterin: Alexandra Mayer

Tätigkeiten:

- Durchführung des Matchings und Betreuung des Buddynetworks
- Gemeinsame Treffen des Buddynetworks und des Erasmus Alumni Clubs
- ESN Events (Organisiert vom gesamten ESN Team):

Februar:

- Festungstour und Stammtisch im Rahmen der Welcome Week

März:

- Semester Opening Party
- Weiterer Stammtisch

April:

- Organisation eines Skiwochenendes mit ESN Sektionen aus ganz Österreich
- Salzburg auf dem ESN Annual General Meeting (Costa Brava) vertreten
(Thorsten)

Ausblick:

- Betreuung des Buddynetworks
 - Organisation eines Spieleabends für das Buddynetwork
- ESN Events (Organisiert vom gesamten ESN Team):
- Grillen, Wandern, Ausflug an einen See, Semester Closing Party
 - Recruitment von neuen Mitgliedern

Referent: Markus Maier

SachbearbeiterInnen: Felix Schmidt, Silvia Leitner

Tätigkeiten:

Organisation der Präsentation und Diskussion zu „Autoritarismus unter Studierenden“ mit

Petra Ziegler

Bewerbung der Veranstaltung Gedenken und Erinnern in Salzburg

Infos zu Gedenktagen und Wahlauf Ruf

Ausblick:

weitere Gedenkveranstaltungen zu

- „Kein Schlussstrich“

- Deserteure von Goldegg

Workshop: Gedenkarbeit praktisch umgesetzt

Planung: Kritische Einführungswochen

Referentin: Lisa Schmidt

Sachbearbeiter: Michael Seifert, Tobias Sommerauer

Tätigkeiten:

Lisa Schmidt: Strategisches Treffen, Vorbereitung diverser Postings

Michael Seifert: organisatorisches Treffen, Flyer und Veranstaltungsbilder diverser STVen, uni:press (Magazin, Plakate, Bilder etc), retro:kino STV Geschichte (Plakate, Flyer, FB-Bilder), Inserat ARGE, Wahlaufruf

Tobias Sommerauer: organisatorisches Treffen

Ausblick:

Instagram-Kanal erstellen(?), Pool aus FB-Postings (Lückenfüller) erstellen, regelmäßiger

Newsletter

Referent: Hasan Diyorow

Sachbearbeiterin: Susanne Obersamer

Ausblick:

a) eine Broschüre für Studierende aus Drittstaaten ausfertigen. (wie das aussehen soll ect werde ich noch den Vorsitz informieren)

b) Analyse für Soz Stip machen und vergleichen. Damit möchte ich nun schauen ist die Sozialbedürftigkeit von Studierenden gestiegen oder nicht...

c) Jede Semester Anfang ein Veranstaltung über das worauf ich aufpassen soll

1. Arbeitsrechtliche Fragen

2. plötzlich Schwanger (in Bezug Drittstaatsangehörige Studierende mit Aufenthaltsbewilligung Studierende)

2.1. Welche Rechte ich habe

2.2. Was soll ich tun damit ich mein AB Studierende beibehalten kann

2.3. Welche Rechte hat mein Kind

2.3.1. Aufenthaltsrecht meines Kindes (ect sehr schwierig... aber machbar. Die sollen idR

innerhalb 6 Monaten AB Familiengemeinschaft beantragen)

2.4. Kindes Vater (Österreicher, EWR Bürger oder Drittstaatsangehörige ect Problematik werde ich erörtern ect)

3. Wegen Sozialstipendium nicht nur dass sie ÖH Beitrag bezahlt haben sondern auch ein wenig ECTS Punkte sammeln müssen